

# Kaysersberg 2022 oder warum schon wieder ins Elsass?



Servus zusammen,

ganz einfach:

Weil wir vor 2 Jahren die Route des Cretes, auch bekannt als Vogesenkammstrasse, von Besancon her kommend bis zum Col de la Schlucht gefahren sind um dann gegen 18 Uhr abubrechen da wir uns wegen einbrechender Dunkelheit ein Nachtquartier suchen mussten, dass wir dann bei Madame Picavet vom [Chambres d`hotes Les Cedres](#) gefunden hatten die grad das große Tor schließen wollte als ich sie nach einem Zimmer fragte.

Und da es uns bei ihr so gut gefallen hat, wir aber am nächsten Tag heim mussten, wollten wir diesmal eine knappe Woche bei ihr bleiben um die Col`s links und rechts der Route des Cretes unsicher zu machen.

Albert Schweitzer, der bekannte Arzt, war ein geborener Elsässer aus Kaysersberg.



Muss mich für die schlechte Qualität entschuldigen, aber da ich mein Diescherle Ende 2010 mit gut 20.000 km gekauft hatte, war das, 10 Motorrad Saisonen später, auf der Route des Cretes, ein erhebender Moment für mich. Kein Vergleich mit Gogo, der mittlerweile, falls er noch genügend Zeit findet, sicherlich schon die 300.000 km Marke mit seiner Triumph Sprint ST geknackt hat..



Auf der Hinfahrt, irgendwo am Rand des schwarzen Waldes, aber nicht ohne einen



kleinen Umweg über die kostenlose Fähre Kappel-Rhinau zu machen



Der Blick vom Chambres d'Hotes Zimmer nach draußen



Kaysersberg, kurz vor Colmar im Elsass, also wenn man vom Col du Bonhomme her kommt, ist mindestens genauso schön wie Colmar, aber wesentlich Touri freier als das mittlerweile total überlaufene Colmar.



Teilansichten die keines Kommentar bedürfen





ich könnt drin baden...



wobei dem sein Arbeitsplatz in Kaysersberg der Tod meiner Süßigkeiten wäre.





und dann ging sie los, die Col-Jagd. Nicht so spektakulär wie in den Westalpen, aber genauso schön und faszinierend









Silvi hat immer gewartet bis ich die Col Schilder abgelichtet hatte



mir gehts gut, wie gehts Euch?



Ich hab noch einige Bilder von Col Schildern, zum Beispiel den Col Amic, den Col Haut de Ribeauville, den Col de Ste. Marie, den Col de Saales, den Col Le Markstein, den Col de la Salcee, den Col d`Urbeis oder auch die Station du Lac Blanc aber ich will ja hier niemanden mit Pass Schildern langweilen...



Der Blick von der Route des Cretes über die Vogesen



Wobei der hier allerdings erwähnenswert ist, nicht wegen seiner interessanten Lage, wir sind an 2 verschiedenen Tagen hier vorbei gekommen, sondern weil der zweite Besuch diese Cols uns für immer in Erinnerung bleiben wird.

Beim ersten Mal, das Bild hab ich mir verkniffen reinzustellen, sind wir an der Kreuzung rechts in Richtung Bonhomme abgebogen und an dem Tag als dieses Bild entstanden ist wollten wir an der Kreuzung links in Richtung Norden und Burg Hochkönigsburg um über die N59 nach Kaysersberg retour zu fahren. Hinter dem Baum links ist ein großer Schotterplatz an dem viele Fahrradfahrer ein Stelldichein hatten. Da wurden Reifen von bekannten Fahrradreifen Herstellern getestet, war interessant.

Wer genau hinsieht erkennt mittig hinter der Kreuzung eine Tafel mit einem kleinen Vordach, da sind wir etwa 2 Stunden eng angelehnt gestanden. Denn kaum als wir die Fahrrad Meute bestaunt und uns dort einen Kaffee gegönnt hatten wurde es schwarz bis lilablassblau und Petrus öffnete die Schleusen des Himmels.

Der Wetterbericht hatte zwar Regen von Basel her über die südlichen Vogesen vorher gesagt, weswegen wir auch in die nördlichen gefahren waren, aber...

Es hat ca 2 Stunden geschüttet was runterkam, selbst diese unerschrockenen Fahrrad Akrobaten stellten sich unter und Silvi und ich standen eng an eng unter diesem 15 cm Vordach um wenigstens das Wasser nicht auch noch aus den Stiefeln schütteln zu müssen.

Unsere Mitbewohner bei Mdme Picavet, ein Paar aus Belgien waren mit ihren Motorrädern am selben Tag im südlichen Teil der Vogesen, also Richtung Basel, unterwegs und hatten den ganzen Tag schönsten Wetter...



Vom Col in Richtung Norden blickend



derselbe Blick 2 Stunden nach der großen Flut...



kurz nachdem es aufgehört hatte zu schütten



Burgen und Cols ohne Ende, dazu das savoir vivre, ich liebe es





Burg Hochkönigsburg, eine imposante Anlage



und der Blick von hier über den Rhein zum schwarzen Wald



und dann war sie leider schon wieder vorbei die lebens- und liebenswerte Zeit im Elsass. Rückfahrt natürlich wieder mit der Fähre wo, wie fast überall in Frankreich, die Motorräder Vorfahrt haben und die meisten Autofahrer rücksichtsvoll Platz machen wenn Du hinter ihnen auftauchst. Ausnahmen bestätigen wie immer die Regel, also trotzdem: AUGEN AUF IM STRASSENVERKEHR



Schee wars...



Schätze mal das sich der eine oder die andere die Frage stellt warum ich das Bild mit einer schwangeren Dame die mit ihrem Handy spielt rein gestellt habe?

Weil dieser Dame ein Dickes DANKESCHÖN gebührt.

Mein Freundlicher hatte vor unserem Elsass Tripp die Batterie vom Diescherle vermessen und meinte 80%, d.h. das Messgerät sagte zwar austauschen, er aber meinte lass sie drin, das langt noch ne Weile. Sicherheitshalber haben wir ja immer ein Powerpack dabei, was solls?

Als die Fähre angelegt hatte und ich Diescherle startete sagte die Batterie, bäähhhh...

Also musste ich von der Fähre die steile Abfahrt hoch schieben um dann von einer Kuppe auf einem eigentlich gesperrten Fußgängerweg runter zu rollen damit ich dann im 4. Gang den Start Versuch wagen konnte.

Genau in diesem Moment kam die schwangere Dame, half mit Diescherle zu schieben und bot mir dann oben das Powerpack an das sie dabei hatte.

Ich war sprachlos, was nicht sehr oft vorkommt, und denke heute noch an diese freundliche und hilfsbereite Dame zurück die uns so tatkräftig geholfen hat.

Ich bedankte mich bei ihr und sagte das wir auch ein Powerpack dabei haben, das allerdings erst nach Abbau unserer Racepacks unter einer Sitzbank zum Vorschein kommt. Da bot sie mir an zu warten ob Diescherle anspringt damit wir unser Gepäck nicht abbauen müssen.

Als Diescherle dann wieder rund lief, der kurze aber steile Weg hatte geholfen, winkten wir uns zu und verabschiedeten uns.

Wenn ich da an diese Terroristen von der letzten Generation denke die anständige Bürger nötigen indem sie sie auf ihrem Weg in die Arbeit behindern, da habe ich doch noch Hoffnung das es mehr Menschen in D gibt die selbstlos und hilfsbereit trotz körperlicher Einschränkung anderen helfen anstatt sie zu behindern oder gar zu nötigen, aus welchem Grund auch immer.

Es war ein wunderschöner Urlaub der nach knapp einer Woche leider wieder vorbei war. Aber keine Frage, wir kommen wieder. Und zwar bereits 2 Wochen später, dann aber mit dem Auto, da wir noch nach Mulhouse ins südliche Elsass wollen um uns die Collection Schlumpf und die Stadt an zu sehen.

Wünsche allen die dies lesen ein langes und unbeschwertes Leben,  
Bernd.

PS: Aktivisten die um ihrer Ideologie willen billigend den Tod Dritter in Kauf nehmen (Shit happens Tweet!) sind Terroristen und keine Aktivisten und sollten mit vollster Härte des Gesetzes , ähnlich damals die RAF, bestraft werden!